

ANTRAG

auf Erteilung einer **Ausnahmegenehmigung / Befreiung** im:

- Überschwemmungsgebiet (§ 78 WHG)
- Wasserschutzgebiet (§ 52 WHG, § 2 SchuVo oder Einzelschutzgebietsverordnung)
- Andere:

Landkreis Rotenburg (Wümme)
- Untere Wasserbehörde -
Amtsallee 7

27432 Bremervörde

Eingangsvermerk:

Aktenzeichen:

Bezeichnung des Vorhabens:

Antragsteller: _____
(Name) (Vorname) (Telefon)

(Straße) (PLZ, Ort)

Grundstück: _____
(Gemeinde) (Ortsteil) (Straße, Hausnummer)

Katasterbez.: _____
(Gemarkung) (Flur) (Flurstück)

Grundstückseigentümer wie Antragsteller: JA NEIN

- wenn NEIN: _____
(Name, Anschrift, Telefon)

Hiermit beantrage ich die Erteilung der vorgenannten (Ausnahme-)Genehmigung für das oben beschriebene Vorhaben.

Die für das Genehmigungsverfahren erforderlichen Unterlagen füge ich in **vierfacher Ausfertigung** bei. Mir ist bekannt, dass mit der Maßnahme erst begonnen werden darf, wenn eine Genehmigung erteilt worden ist.

(Ort, Datum)

(Unterschrift des Entwurfsverfasser)

(Unterschrift des Antragstellers)

Erforderliche Antragsunterlagen: siehe nächste Seite!

Bitte folgende Unterlagen beifügen:

(oder mit dem zuständigen Bearbeiter den Umfang der erforderlichen Unterlagen abstimmen)

Allgemeine Angaben:	
	Wenn Antragsteller eine juristische Person: Sitz des Unternehmens, vertretungsberechtigte Person
	Ggf. Gestattungsverträge, Einverständniserklärungen
	Erläuterungsbericht über Art, Umfang und Zweck des geplanten Vorhabens, insbesondere mit:
	• <i>Angabe der voraussichtlichen Kosten für die geplante Maßnahme</i>
	• <i>Angabe über betroffene öffentliche Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungsanlagen</i>
	• <i>Dauer der Gewässerbenutzung / voraussichtliche Dauer der Baumaßnahme</i>
	• <i>Bemessungsgrundlagen, prüffähige hydraulische Berechnungen</i>
	• <i>voraussichtliche Wirkungen auf die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes / Landschaftsbildes</i>
	• <i>vorgesehene Ausgleichs- und/oder Ersatzmaßnahmen bei Eingriffen i.S. des § 7 NNatG</i>
	• <i>landschaftspflegerischer Begleitplan (die Erforderlichkeit wird vom Amt für Naturschutz festgestellt)</i>
	• <i>Angaben über den Verbleib des Bodenaushubs</i>
	• <i>zusätzlich bei oberirdischen Gewässern:</i>
	<i>Bezeichnung des Gewässers, Gewässerordnung und Unterhaltungspflichtiger</i>
	<i>niedrigster, mittlerer und höchster Wasserstand im Gewässer</i>
	• <i>zusätzlich bei Grundwasser: höchster und niedrigster Grundwasserstand</i>
	Hydrogeologisches Gutachten, Bodengutachten, Baugrundgutachten, Bohr- bzw. Schürfergebnisse
bei Einleitungen:	
	UTM-Koordinaten der Einleitungsstelle
	maximale Einleitungsmenge (in l/s)
	Herkunft (ggf. nach Teilströmen getrennt) und Beschaffenheit der einzuleitenden Stoffe
	Verfahren, um Menge und Schädlichkeit von Abwasser gering zu halten (Behandlungsverfahren)
bei Baumaßnahmen in und am Gewässer:	
	Längsschnitte des Gewässers von der Stauanlage bis zur Stauwurzel
	geplante Stauhöhen (NNW, MW, HHW)
	nächste Stauanlage oberhalb und unterhalb der geplanten Anlage
	Längs- und Querschnitte des Gewässers vor und nach dem Ausbau
	Plan für die Verteilung des Bodenaushubs
	Angaben über geplante Rekultivierungsmaßnahmen
	Angaben über die Erforderlichkeit für die Beseitigung von Anlagen, Bauwerken, Altarmen...
Karten / Zeichnungen / Nachweise:	
	Übersichtslageplan mit Lage des Grundstückes - Maßstab 1 : 25.000
	Übersichtskarte (farbig) - Maßstab 1 : 5.000
	Lageplan: Entwässerungsplan:
	Bauzeichnungen aller Anlagenteile (Ansichten, Grundrisse, Längs- und Querschnitte)
	Detailzeichnung
	Auszug aus der Liegenschaftskarte
	Karte mit Kennzeichnung der voraussichtlich berührten Grundstücke mit Katasterbezeichnung (ggf. Auszug aus der Liegenschaftskarte)
	Auszug aus dem Liegenschaftskataster (Grundstück, auf dem die Maßnahme geplant ist)
Zusätzliche Unterlagen:	

Hinweis: - Sämtliche Höhenangaben sind auf Normalnull (NN) zu beziehen.